

4. SONSTIGE HINWEISE

4.1 Produktbeschränkungen

Die drahtlosen Systeme von Visonic Ltd. sind sehr zuverlässig und wurden nach strengen Normen getestet. Aufgrund ihrer geringen Sendeleistung und beschränkten Reichweite (wie sie von der FCC und sonstigen Aufsichtsbehörden vorgeschrieben werden) sind jedoch einige Einschränkungen zu berücksichtigen:

- A. Die Empfänger können durch Funksignale, die ihren Betriebsfrequenzen (fast) entsprechen, unabhängig von der gewählten Kennung blockiert werden.
- B. Ein Empfänger kann immer nur auf ein Signal gleichzeitig reagieren.
- C. Drahtlose Geräte sollten regelmäßig getestet werden, um festzustellen, ob Störsignalquellen vorhanden sind, und um sie gegen Fehler zu schützen.

4.2 Für drahtlose Geräte in den Ländern der EU zugewiesene Frequenzen

- Für 433,92 MHz bestehen in den EU-Mitgliedstaaten keine Einschränkungen.
- 315 MHz sind in den EU-Mitgliedstaaten nicht zulässig.
- 868,95 MHz (Breitband) sind in allen EU-Mitgliedstaaten zulässig.
- 869,2625 MHz (Schmalband) ist in keinem EU-Mitgliedstaat beschränkt.

4.3 Einhaltung von Normen

Dieses Gerät erfüllt die wesentlichen Erfordernisse und Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 1999 für Funk- und Telekommunikationsendgeräte.

Das 315 MHz-Modell dieses Bewegungsmelders erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt jedoch den folgenden

beiden Vorbehalten: (1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss gegen mögliche Störsignale störsignalfest sein, einsch. Störsignalen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.

Der Benutzer wird darauf hingewiesen, dass Veränderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von zuständigen Stelle genehmigt werden, bewirken können, dass der Benutzer die Zulassung der FCC oder einer sonstigen Zulassungsbehörde verliert, das Gerät zu betreiben.

Die digitale Schaltung dieses Geräts hat bei Prüfungen die Grenzwerte eingehalten, die für digitale Geräte der Klasse B in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen festgeschrieben werden. Diese Grenzwerte sehen einen ausreichenden Schutz gegen Funkstörungen bei Hausinstallationen vor. Dieses Gerät erzeugt und nutzt HF-Energie und kann diese auch abstrahlen. Wenn es nicht gemäß Anleitung montiert und verwendet wird, kann es Funkstörungen beim Radio- und Fernsehempfang verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass Funkstörungen in einer bestimmten Installation nicht auftreten. Wenn dieses Gerät Funkstörungen verursacht, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes feststellbar ist, sollte der Benutzer diese Funkstörungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen beseitigen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder suchen Sie einen anderen Standort für die Antenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Relaisender und Empfänger.
- Schließen Sie den Detektor an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als die Steckdose, an die das Empfangsgerät angeschlossen ist.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen versierten Radio- & Fernsehtechniker.

Mit 315 MHz entspricht das Gerät den FCC-Anforderungen.

5. Garantie

VISONIC LTD behält sich das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Garantiebedingungen sind auf Anfrage erhältlich.

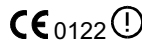


Visonic Sicherheitstechnik GmbH

Romaner Str. 31, 51467 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202-104930 Fax: 02202-104959

©VISONIC LTD. 2003 DISCOVERY PIR MCW DG3632- (REV. 0, 10/03) Translated from: DE3632- Rev. 3

4



DG3632

Deutsch

DISCOVERY PIR MCW

Drahtloser PIR-Bewegungsmelder mit PowerCode™



Installationsanleitung

1. LEISTUNGSMERKMALE

- Das System enthält einen umfassend überwachten PowerCode-Sender.
- Patentierter intelligenter Bewegungsanalyse-Algorithmus des Typs "True Motion Recognition" (TMR™).
- Senkrecht verstellbar (in 2 Positionen)
- Integrierter schwenkbarer Haltewinkel für Wand- oder Deckenmontage.
- Programmierbarer Bewegungsereigniszähler – ON (Standardeneinstellung) oder OFF.
- Sabotageschalter an Vorder- und Rückseite des Geräts sorgen für besseren Schutz gegen Sabotage.
- 30 Sekunden nach dem Hochfahren ist der Bewegungsmelder vollständig stabilisiert.
- Nachdem er eine Bewegung erfasst hat, deaktiviert der Bewegungsmelder sich selbst, um Energie zu sparen. Er kehrt in den Bereitschaftszustand zurück, wenn in den folgenden 2 Minuten keine weitere Bewegung erfasst wird.

- Automatisches Beenden des Durchgangstests nach 15 Minuten.
- Niedriger Energieverbrauch.
- Mikroprozessorgesteuerte Temperaturkompensation.
- Abgedichtetes Gehäuse schützt das Optiksensystem.
- Weißlichtschutz
- Robust konstruiertes Gehäuse in elegantem Design.
- Schlüssellockförmiger Schlitz erleichtert das Entfernen der Schaltungsplatte.

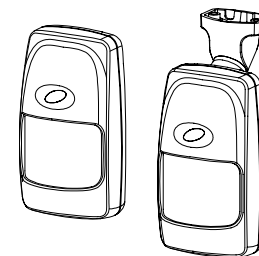


Abb. 1. Gesamtansicht

2. Technische Daten

OPTISCHES SYSTEM

Detektor Typ: Rauscharmer Dual Pyroelektronischer Sensor

Erfassungsbereich: 90° Öffnungswinkel 19 Doppelzonen auf 3 Ebenen. Reichweite 15 x 15 m

Senkrechte Einstelloptionen: Senkrecht verstellbar mit 2 Positionen: Far und Near (Fern und Nah)

LENS Nr. 103DH
Erfassungsbereich 15 x 15 m / 90°

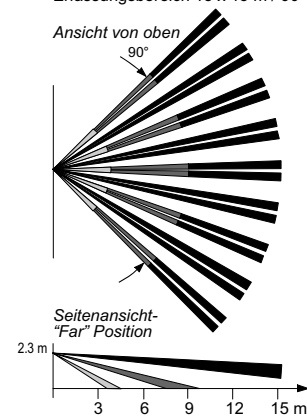


Abb. 2. Erfassungsmuster

ELEKTRISCHE ANGABEN

Integrierte Batterie: 3V-Lithium-Batterie (Panasonic CR-2 oder gleichwertige Batterie)

Batterieleistung: 750 mAh

Stromverbrauch im Standby-Betrieb: 0,015 mA

Stromverbrauch bei Übertragung: 20 mA (einschl. Verbrauch der LED-Anzeigelampe)

Geschätzte Lebensdauer der Batterie: 3 Jahre (bei typischem Betrieb)

Batterieüberwachung: Automatische Batteriestatusberichte werden mit jeder Alarmmeldung und jeder regelmäßig gesendeten Überwachungsmeldung übertragen.

FUNKTION

True-Motion-Event-Prüfung: Wählschalter mit 2 Positionen - 1 Bewegungseignisse (OFF) oder 2 Bewegungseignisse (ON).

DG3632

Alarmzeit: 3 Sekunden.

Optische Anzeige:

LED-Anzeigelampe leuchtet für ca. 3 Sekunden während Übertragung von Alarm- & Sabotagemeldungen und nach jeder Erfassung einer Bewegung im Durchgangstestmodus.

Die **LED-Anzeigelampe blinkt** während der Hochfahrstabilisierungsphase oder nach dem Nullstellen (Drücken) des Sabotageschalters.

Die **LED-Anzeigelampe leuchtet nicht** während der Übertragung der Überwachungsmeldungen.

Reaktivierungs Timer: Schaltet den Bewegungsmelder 2 Minuten nach dem letzten Alarm wieder scharf. Der Timer deaktiviert den Durchgangstest-Modus.

FUNKSYSTEM

Frequenz (MHz): 315, 433,92, 868,95, 869,2625 oder sonstige Frequenzen, je nach örtlichen Anforderungen.

Übertragungssequenz: 3 Signalpakete in variablen Abständen innerhalb von 3 Sekunden.

Codierung: 24-Bit-Kennung, mehr als 16 Millionen mögliche Kombinationen.

Gesamtlänge jeder Meldung: 36 Bit

Sabotagewarnung: Wird übertragen, wenn ein Sabotageereignis eintritt und in jeder nachfolgenden Meldung, bis der Sabotageschalter wieder nullgestellt wird.

Überwachungsmeldung: Alle 15 Minuten, 60 Minuten oder entsprechend den örtlichen Normen.

BEFESTIGUNG

Höhe:

Mit Montagefuß: bis 3,6 m

Ohne Montagefuß: 2-2,6m

Montageoptionen:

Mit Montagefuß: Wandfläche oder Decke

Ohne Montagefuß: Wandfläche oder in Ecken

Einstellung mit Montagefuß: 20° nach unten, 20° links und rechts

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Funkentstörung: >30 V/m bis 1000 MHz.

Betriebstemperatur: -10°C bis 50°C

Lagertemperatur: -20°C bis 60°C

Einhaltung von Normen: Erfüllt die FCC, Abschnitt 15, sowie die Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments.

PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN

Abmessungen (H x B x T): 117 x 65 x 47 mm

Gewicht: 92 g (ohne Haltewinkel), 107 g (mit Haltewinkel)

Farbe: Weiß

PATENTE: U.S. Patent Nr. 5.693.943

1

3. MONTAGE

3.1 Installationshinweise

So können Sie Fehlalarme auf ein Minimum reduzieren:



3.2 Einlegen der Batterie

Es empfiehlt sich, den Bewegungsmelder hochzufahren und den Zielpfänger die Kennung des Senders vor Montage des Bewegungsmelders „lernen“ zu lassen. Dieses Einlernen kann erst erfolgen, nachdem die Batterie eingelegt worden ist.

A. Gehäusedeckel wie in Abb. 3 gezeigt entfernen.

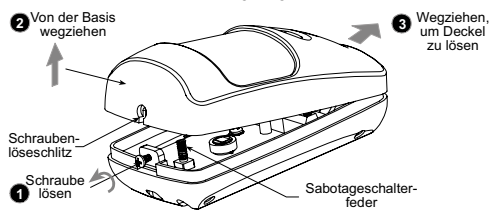


Abb. 3. Entfernen des Gehäusedeckels

B. Batterie in den Batterie-Clip einlegen – auf Polarität achten (siehe Abb. 4).

C. Sabotageschalter einmal drücken und wieder loslassen. Dadurch wird er nullgestellt, so dass das Gerät problemlos hochgefahren werden kann.

D. Deckel wieder schließen und auf die LED-Anzeigelampe achten. Sie blinkt so lange, bis sich der Bewegungsmelder stabilisiert hat (innerhalb von ca. 30 Sekunden).

3.3 Senderkennung „einlernen“

Installationsanleitung des Zielpfängers konsultieren und die Prozedur befolgen, die für das „Einlernen“ der Senderkennung beschrieben wird. Es ist leichter, diese Vorgang durchzuführen, wenn sich der Bewegungsmelder nahe beim Empfänger befindet.

3.4 Befestigung ohne schwenkbaren Haltewinkel

- Gehäusedeckel wie in Abb. 3 gezeigt entfernen.
- Schraube für senkrechte Verstellung entfernen, Schaltplatte nach unten schieben und durch den „Schlüsselloch“-Schlitz herausziehen (siehe Abb. 4).

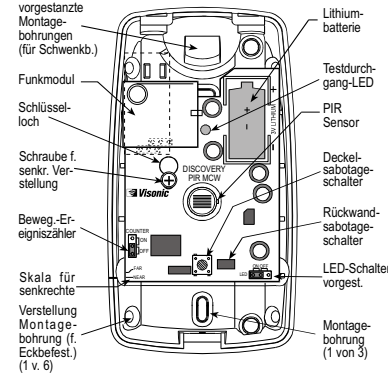


Abb. 4. Innenansicht

- Die in der Rückwand der Gerätebasis (für Befestigung an einer Wand) vorgestanzten Bohrungen bzw. die in der Seitenwand der Gerätebasis vorgestanzten Bohrungen (für Eckenbefestigung) ausbrechen.

Achtung! Unter der Schaltplatte im Gerät befindet sich ein spezieller Sabotageschalter. Solange die Schaltplatte in der Gehäuserückwand montiert ist, wird der Schalterhebel gegen ein spezielles Losbrechsegment gedrückt, das lose mit der Basis verbunden ist (siehe Abb. 5). Stellen Sie sicher, dass dieses Losbrechsegment an der Wand befestigt wird. Wenn der Bewegungsmelder gewaltsam von der Wand entfernt wird, bricht dieses Segment von der Gehäuserückwand ab und bewirkt, dass der Sabotageschalter geöffnet wird. Es ist ratsam, die Sabotageschutzbohrungen von innen nach außen aus der Gehäuserückwand zu brechen, während die Rückseite des Losbrechsegments gegen ein Stück Holz gedrückt gehalten wird.

vorgest. Montagebohrungen (gegen Sabotage)

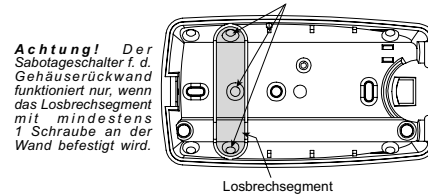


Abb. 5. Losbrechsegment zum Schutz gegen Sabotage

D. Gehäuserückwand am gewünschten Installationsort gegen die Wand halten und die Punkte markieren, an denen die Schraubenlöcher in die Wand gebohrt werden sollen, die Bohrungen bohren und dann die Gehäuserückwand montieren.

E. Die Schaltplatte wieder einsetzen: Das „Schlüsselloch“ mit dem Kopf der Schraube für die senkrechte Verstellung fluchten und Schaltplatte gegen die Gerätebasis drücken; Schaltplatte nach oben schieben und Schraube kurzzeitig festziehen.

3.5 Befestigung mit schwenkbarem Haltewinkel

- Gehäusedeckel wie in Abb. 3 gezeigt entfernen.
- Schraube für senkrechte Verstellung entfernen, Schaltplatte nach unten schieben und durch den „Schlüsselloch“-Schlitz herausziehen (siehe Abb. 4).
- Große vorgestanzte Öffnung in der Halbkugel am oben Teil der Gerätebasis ausbrechen (siehe Abb. 6).
- Haltewinkel wie in Abb. 6 gezeigt montieren.

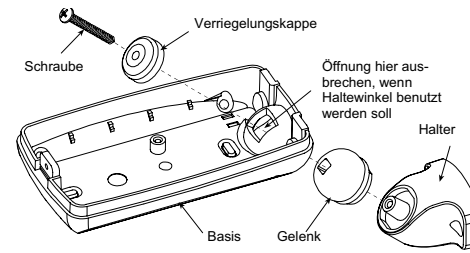


Abb. 6. Befestigung des Haltewinkels

- Haltewinkel in die gewünschte Position drehen (siehe Abb. 7), jedoch die Schraube noch nicht ganz festziehen.



Abb. 7. Wandposition und Deckenposition des Haltewinkels

- Die Punkte markieren, an denen die beiden Haltewinkelschraubenlöcher in die Wand gebohrt werden sollen. Haltewinkel auf der Montagefläche festschrauben.

- Bewegungsmelder so nach unten kippen bzw. schwenken, dass er in die gewünschte Richtung zeigt. Abb. 8 zeigt die Kipp-/Drehoptionen.

Hinweise:

- Nachdem der Bewegungsmelder nach Bedarf gekippt worden ist, muss die Haltewinkelschraube gut festgezogen werden, damit sich die Position nicht mehr verändern kann.
- Wenn der Bewegungsmelder nach unten gekippt wird, gilt das in Abb. 10 gezeigte Seitenansichtsmuster nicht. Der tatsächl. Erfassungsbereich muss dann sehr genau ausgetestet werden.

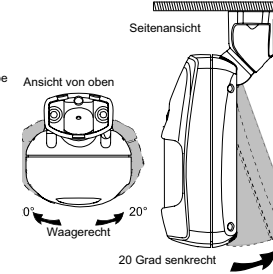
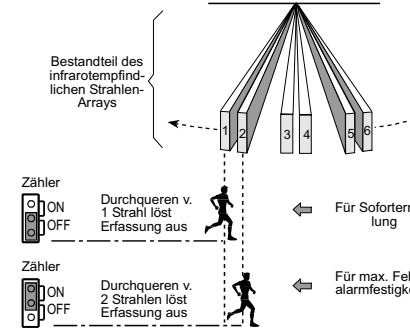


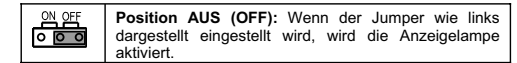
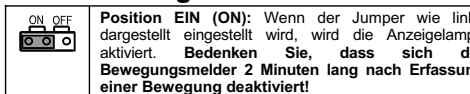
Abb. 8. Kipp-/Drehgrenzen

3.6 Einstellen des Bewegungsereigniszählers

Abb. 4 zeigt die Lage des Bewegungsereigniszähler-Jumpers. Vgl. Abb. 9 unten; Jumper nach Bedarf installieren.



3.7 Einstellen des Jumpers für die LED-Steuerung



Hinweis: Beim Hochfahren oder beim Nullstellen („Reset“) des Bewegungsmelders blinkt die LED-Anzeigelampe 30 Sekunden lang (und zwar unabhängig von der Jumper-Position), und dann wechselt das Gerät in den Durchgangstest-Modus. Nach 15 Minuten wechselt der Bewegungsmelder dann wieder in den normalen Modus, in dem die LED-Anzeigelampe entsprechend der jeweils eingestellten LED-Jumper-Position funktioniert.

3.8 Senkrecht Verstellen

Für optische Einstellungen entsprechend Abbildung 10 löse die Schraube für vertikale Verstellung der Platine und verschiebe diese nach unten oder oben für die gewünschte Einstellung. Danach die Schraube wieder anziehen.

Skalen Position	Entsprechender Erfassungsbereich	
FAR	Montagehöhe 2.0 - 2.6 m	Raumlänge 8 - 15 m
NEAR	Montagehöhe 2.0 - 2.6 m	Raumlänge 3 - 8 m

Abb. 10. Vertikale Einstellung

3.9 Durchgangstest

Nach dem Einlegen der Batterie bzw. Schließen des Gehäusedeckels (was wiederum bewirkt, dass der Sabotageschalter geschlossen wird), wechselt der Bewegungsmelder in den Durchgangstest-Modus und verlässt diesen nach 15 Minuten wieder automatisch.

- Bewegungsereigniszähler nach Bedarf einstellen (siehe Abschnitt 3.6).
- Senkrechten Erfassungswinkel wie gewünscht einstellen (siehe Abschnitt 3.8).
- Gehäusedeckel wieder aufsetzen und Gehäuseschraube wieder festziehen. Dadurch wird der Bewegungsmelder nullgestellt und der Durchgangstest-Modus aufgerufen.
- Warten Sie, bis die LED-Anzeigelampe aufhört zu blinken (nach ca. 30 Sekunden).
- Führen Sie für den gesamten geschützten Bereich den Durchgangstest durch, indem Sie langsam durch das Erfassungsfeld des Bewegungsmelders gehen und dabei die LED-Anzeigelampe im Auge behalten. Machen Sie nach jeder Erfassung eine Pause von 5 Sekunden, damit der Bewegungsmelder seine Sequenz von 3 Übertragungen abschließen kann (siehe Anhang A); die LED-Anzeigelampe leuchtet dabei jeweils ca. 3 Sekunden lang auf.
- Nach Abschluss des Durchgangstests (nach 15 Minuten) wechselt die Einstellung des Bewegungsmelders automatisch – je nachdem, wie Sie den LED-Jumper eingestellt haben.

Anmerkungen:

- Empfohlen wird die Jumper-Position AUS (OFF), damit nicht autorisierte Personen das Erfassungsmuster des Bewegungsmelders nicht ausspionieren können.
- Wenn die LED-Anzeigelampe deaktiviert ist, können Sie auch die akustische und visuelle Alarmanzeige der Funkzentrale benutzen, um das ordnungsgemäße Funktionieren des Bewegungsmelders zu überprüfen.

Achtung! Um sicherzustellen, dass der Bewegungsmelder ordnungsgemäß funktioniert, sollten Reichweite und Erfassungsbereich mindestens zwei Mal jährlich überprüft werden. Zudem sollte der Benutzer gebeten werden, einen Testdurchgang am äußersten Ende des Erfassungsmusters durchzuführen, um sicherzustellen, dass ein Alarmsignal ausgegeben wird, bevor das Alarmsystem scharfgeschaltet wird.